

# Ein Beruf, auf den man stolz sein darf

## Schulabschlussfeier der Kreisschule Unteres Fricktal

Am Mittwochabend wurde in Rheinfelden die Schulabschlussfeier der Kreisschule Unteres Fricktal durchgeführt. Sieben Lehrpersonen wurden verabschiedet, darunter auch einige langjährige.

Janine Tschopp

RHEINFELDEN. Am Mittwochabend lud die Kreisschulpflege zur Schulabschlussfeier der Kreisschule Unteres Fricktal (KUF) ins Restaurant Zaraz nach Rheinfelden. Rund 80 Lehrpersonen folgten der Einladung für die Feier, die unter dem Motto «Frankreich» stand. So ging Carole Binder, Präsidentin der Kreisschulpflege, bei ihren einleitenden Worten auf den französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry und seine Buchfigur «le petit prince» ein. Diese besteche durch ihre unendliche kindliche Neugier. «Dank dem Engagement der Lehrer und der Schulleitung wird die Neugier der Schüler immer wieder geweckt», betonte Carole Binder. Weiter erwähnte sie die Sparmassnahmen, die auch vor der Bildung nicht Halt machen. Es lohne sich dagegen zu kämpfen. Béa Bieber, Präsidentin im KUF-Vorstand, sprach deutliche Worte: «Ich bin im Moment nicht zufrieden mit der Arbeit, die in Aarau geleistet wird.» Damit sprach sie einerseits den ausstehenden Entscheid bezüglich BZF-Standort an: «Das Geschäft wird frühestens nach den Sommerferien im Grossen



«Dank dem Engagement der Lehrer wird die Neugier der Schüler immer wieder geweckt», betonte Carole Binder, Präsidentin der Kreisschulpflege.

Rat nochmals diskutiert.» Sie ging aber auch auf die Sparmassnahmen des Kantons ein: «Sparen im Bereich Bildung ist der definitiv falsche Ansatz,

**«Der Lehrerberuf ist heute nicht schwieriger als vor 20 oder 30 Jahren»**

Beat Petermann, Schulleiter KUF



die Kantonsfinanzen ins Lot zu bringen. Es ist leider nach wie vor geplant, dass der Bereich Bildung ein grosser



Sie wurden als Lehrpersonen anlässlich der KUF-Schulabschlussfeier verabschiedet: Franz Stocker (von links), Susanne Sucker, Hans Peter Haug, Gudrun Kawentel, Rosangela De Andrade, Werner Zumstein und Anja Wolff.

Fotos: Janine Tschopp

Teil zum Spar- und Abbauprogramm beim Kanton Aargau beisteuern soll.» Alle Involvierten seien gefordert, diesen entsprechenden Entscheidungs-

### Ehrungen und Verabschiedungen

Zehn Lehrpersonen wurde im Rahmen der Feier zu ihrem Dienstjubiläum gratuliert. Sieben Lehrpersonen wurden vom KUF verabschiedet. Darunter auch die langjährigen Rheinfelder Lehrer Hans Peter Haug (38 Jahre), Franz Stocker (40 Jahre) und Werner Zumstein (45 Jahre), die in den wohlverdienten Ruhestand entlassen wurden (vgl. NFZ von gestern). Beat Petermann, Schulleiter der Kreisschule, wurde für 35 Dienstjahre geehrt. Ist der Lehrerberuf heute schwieriger geworden im Vergleich zu früher? «Nein», findet Petermann. «Ich finde es überhaupt nicht schwieriger

### Geehrt und verabschiedet

RHEINFELDEN. Anlässlich der KUF-Schulabschlussfeier wurde folgenden Lehrpersonen zu ihren Dienstjubiläen gratuliert: Gabriela Bingesser, Katharina Küng und Serkan Civi (10 Jahre), Simone Godino und Silvan Hof (15 Jahre), David Von Arx und Lanfranco Angelini (20 Jahre), Urs Brügger, Beat Petermann und Heidi Widin (35 Jahre). Diese Lehrpersonen wurden verabschiedet: Anja Wolff und Rosangela De Andrade (Austritt) sowie Franz Stocker, Hans Peter Haug, Susanne Sucker, Werner Zumstein und Gudrun Kawentel (Pensionierung). (jtz)

als vor 20 oder 30 Jahren. Auch heute kommt der grösste Teil der Schüler in die Schule, weil sie etwas lernen möchten.» In seinen Schlussworten ging Petermann auf die Studie des neuseeländischen Pädagogen John Hattie ein. Diese besagt, dass es weiterhin stark auf die Lehrperson ankomme, ob Schüler in der Schule erfolgreich sind. «Wir dürfen stolz sein auf unseren Beruf», so Petermann. Der Lehrerberuf sei matchentscheidend für die Schüler, den Weg ins Berufsleben zu finden. Dass Lehrer motiviert sind, sei sehr wichtig. «Denn wenn Lehrer ihre Arbeit nicht richtig ausüben, wird es der Gesellschaft irgendwann schlecht gehen.»